

Unter dem Mühledach vom Müller träumen

«Klingende Museen» – eine Veranstaltung in 32 Gemeinden des Kantons Zürich

Am Sonntag 2. Juni, als es endlich aufhörte zu regnen, da begannen die an sich stummen Museen in Maur zu erklingen. Von selber geht das natürlich nicht und mit dem Wetterumschwung hatte das auch nichts zu tun. Da steckten die kleinen und grossen Musiker der Musikschule Maur dahinter.

Marcel Mathieu

Nicht nur hier in Maur, auch in anderen Gemeinden, allenthalben im Kanton und in der Schweiz wünschten sich die Ortsmuseen eine etwas ausgeprägtere Beachtung. Mit ungemein viel Herzblut und Engagement werden sie kuratiert, unterhalten und gepflegt. Das soll ja nicht geschehen, damit sich einfach Staub in ehrwürdiger Umgebung niedersetzen kann.

Da hatten der Verein «muse-um-zürich» und der Verband der Zürcher Musikschulen in einer gemeinsamen Aktion die Belebung der Museen mit Musik geplant. Wenn man das Rahmenprogramm so klug einfädelt, wie das die Musikschule Maur machte, dann hatte die museale Umgebung ihrerseits auch eine inspirierende Ausstrahlung auf die Musik.

Von der Barockmusik ...

Susanne Walder, Kuratorin des Druckgrafischen Museums Burg Maur und des Ortsmuseums in der Mühle, ist jedenfalls voll des Lobes: «Schön, was die Musik-



Nicht nur Kinder lauschen aufmerksam der Märchenerzählerin Antonia Mendelin.

(Fotos: Marcel Mathieu)

lehrer unter dem Schulleiter René Vogelbacher da zustande gebracht haben.» Da dachte sie an das Barock-Ensemble Cantabile unter der Leitung von Theres Isler-Glaus, an den Beitrag der Schüler und Schülerinnen von Christiane Oechslin, an das Streicherensemble, das Dario Viri leitete. Zu schade für einen Auftritt war sich auch nicht das Ensemble 4ton, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Volksmusik spielte es und Klezmermusik: Bettina Hofstetter mit der Querflöte, René Vogelbacher mit der Klarinette und Amri Alhambra am Harmonium.

...über Märchen...

Aussergewöhnlich war auch der Auftritt von Antonia Mendelin. Ihr Instrument ist ihre eigene Stimme, ihr Accessoire ein buntes Glitzerkleid. Die Stimme braucht sie aber nicht zum Singen, sondern zum Märchenerzählen. Ganz oben unter dem Dach in der Mühle, zwischen Backmulden, Jutesäcken, neben einem Spinnrad stand die Erzählerin.

Mit dezenter theatralischer Gestik trug sie ein Märchen vor, in dem es um einen Müllersburschen geht, der das altruistischste Herz hat, das man sich vorstellen kann. So gönnt man es ihm, dass er nach einem Traum erwachend einfach so mir nichts, dir nichts zu einer ungemein stattlichen Mühle kommt, und da als wohlhabender Müller sein Leben lang wirken kann. Die Erzählpausen überbrückte Robin Matthys am Akkordeon und intonierte nach dem erwähnten Märchen «S Träumli» von den Boss Buebe.

...bis hin zur Rockmusik

In der Sagi gab es dann noch ein Event vor allem für jenes Publikum, das gegenwärtig in der coolen Lebensphase steckt. Die Rockgruppe «Wild Temper» hatte ihren Auftritt mit Kastriot Brnjashi und Marvin Brugger an den E-Gitarren, mit Valentin Bolt am E-Bass und Fill Huonder am Schlagzeug. Die jungen Erwachsenen gehen teilweise nach wie vor in die Musikschule. Ihr Gitarrenlehrer half beim Soundcheck mit und klärte den Schreibenden auf, dass die Musikschule der Gemeinde durchaus nicht nur Schulpflichtige unterrichtet. Jedermann darf da ein Instrument lernen. Da gibt es im Alter gegen oben nur jene Grenze, die man sich selber setzt.



Die «Wild Temper» in Aktion: Valentin Bolt, Fill Huonder, Kastriot Brnjashi und Marvin Brugger (v.l.n.r.).

Bruno Sauters letzte Jahresrechnung

An der Gemeindeversammlung vermeldet der Gemeindepräsident seinen Rücktritt

Montagabend, 20 Uhr, Gemeindeversammlung im Loorensaal. Grundsätzlich eine einfache Gemeindeversammlung, wäre da nicht Bruno Sauters Aussage gewesen, dass er als Gemeindepräsident von Maur Ende der Legislatur zurücktritt. Die restlichen Geschäfte waren «Business as usual».

Sandro Pianzola

Im Vorfeld der Versammlung trifft und begrüsst man sich, mal dort mal hier. Vor der Versammlung das Thema Wetter, nach der Versammlung ein anderes. Im Loorensaal begrüsst und eröffnet Gemeindepräsident Bruno Sauter die Gemeindeversammlung pünktlich. Doch zu Beginn gleich die wichtigste News: Bruno Sauters letzte Jahresrechnung! Nach 16 Jahren im Gemeinderat, davon 12 Jahre als Gemeindepräsident, wird Bruno Sauter für die Gesamterneuerungswahlen im Frühling kommenden Jahres nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Überraschung des Abends.

Im weiteren Verlauf der Versammlung teilte Bruno Sauter diese in zwei Blöcke. Das erste Geschäft betraf die Jahresrechnung 2012. Nachdem zwei Stimmentzähler – die 90 Stimmberechtigten zählten – einstimmig bestätigt wurden, konnte man auf die Rechnung genauer eingehen. Dabei zeigte Bruno Sauter sein Können im Umgang mit Zahlen und dokumentierte die wichtigsten Punkte der Jahresrechnung. Dabei erwähnte er den Finanzausgleich, der sich leider jedes Jahr erneut negativ bemerkbar macht.

Maur überzeugt im Gemeindevergleich

90 Personen fanden den Weg an die Versammlung, die Bruno Sauter mit viel Wissen – mit Zahlen in seiner Rede einleitete – die dann in die Jahresrechnung 2012 mündete, wo es erst recht um Zahlen ging. Offensichtlich – im Vergleich mit umliegenden Gemeinden von Maur – sind wir in unserer Gemeinde mit einer grossen Steuerkraft pro Einwohner besetzt. Eine Mehrheit von Empfängern nehme von wenigen, das sei nicht korrekt am Finanzausgleich, erwähnte Bruno Sauter.

Interessant waren die Präsentationsfolien, auf denen die Gemeinde Maur mit ihren Ausgaben mit anderen Gemeinden verglichen wurde. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Gemeinde Maur es durchaus sehr gut versteht, in den meisten Vergleichen jeweils eher auf der sparsameren Seite zu sein. Einzig in der Sparte Kultur war die Gemeinde Maur in der Balkengrafik eher im ersten Drittel auszumachen. Im Zusammenzug der totalen Ausgaben zeigte es sich deutlich, dass



Gemeindepräsident Bruno Sauter an der Gemeindeversammlung.

(Foto: pi)

Maur klar eine kostenbewusste Politik pflegt.

Die Jahresrechnung, die mit rund 3,8 Mio. Franken Aufwandüberschuss abschliesst, ist einstimmig von den Stimmberechtigten angenommen worden. Gegenüber dem budgetierten Verlust von 7,2 Mio. Franken resultiert daraus eine Ergebnisverbesserung von 3,4 Mio. Franken.

3 Projekte im Fahrplan

Im zweiten Block informierte Bruno Sauter über drei aktuelle Projekte und deren Planungsstand. Spannend waren die Ausführungen über die Überbauung Gütsch in Binz. Die Überbauung teilt sich in drei Bereiche. Neben der Wohnbau-Genossenschaft Maur (WOMA) und dem Behindertenheim Barbara Keller behält die Gemeinde ein Drittel der Überbauung. Der Gewinn von ca. 6 bis 7 Mio. Franken aus dem Grundstückverkauf würde auf Anfrage eines Bürgers in die Rechnung einfließen und für Projek-

te verwendet werden. In den anderen Projekten – Entwicklungsplanung Loorenareal und Alternativplanung Gemeindehaus Maur – liegt man im Terminplan und den entsprechenden Arbeiten.

Dank wenigen Fragen konnte Bruno Sauter die Versammlung kurz nach 21 Uhr schliessen, bevor seine Person und sein Rücktritt zum Gesprächsthema unter den Anwesenden wurde.

Gedankenlesen mit H.U. Bänziger

*IN DER SCHULE
LERNEN DIE
KINDER, DAS EIGENE
ZUGUNSTEN
VON ETWAS ANDEREM
ZU VERLIEREN*

Mieses Wetter verhinderte Rekordbeteiligung

Am Eidgenössischen in Maur zählte man 213 Schützen und Schützinnen

Dieses Jahr nahmen nur unwesentlich weniger Schützen am Feldschieszen in Maur teil.

Christoph Lehmann

Am Samstag um 10.00 haben bereits insgesamt 100 Schützen und Schützinnen den Maurmer Schiessstand frequentiert. Am Eidgenössischen Feldschieszen, welches das letzte Wochenende von Freitag bis Sonntag stattfand, ist immer sehr viel Betrieb im Maurmer Schützenhaus. Man trifft sich, tauscht Schiessresultate aus und setzt sich danach zu einem Schwatz in der aufgewärmten Schützenstube – ja, es war dieses Mal kalt, nass und das Wetter zeigte sich erst am Sonntag von seiner milderen Seite. Der andauernden Nässe war es auch zuzuschreiben, dass einige technische Probleme an den Scheiben auftraten und zu Störungen und Fehlermeldungen führten.

Am Tisch in der Schützenstube versammelten sich um Ruedi Lieberherr und Ernst Zollinger vom Schützenverein die Nationalrätin Rosemarie Quadranti von der BDP aus Volketswil, Heinz Bolliger, ehemaliger Nationaltrainer der Schweizerischen Schiessmannschaft, ebenfalls aus Volketswil, alt Divisionär Rudolf Blumer und Kantonsrat Erich Vontobel; sie alle sind mit zeigbaren Resultaten soeben aus dem Schützenstand zurückgekehrt und werden an diesem verregneten Tag noch einige andere Schützenstände aufsuchen – eine alte Tradition am Eidgenössischen. Natürlich wird am Tisch auch ein wenig politisiert.

GSoA-Initiative...

Die Broschüre zu einem «Nein» zur Wehraufhebungspflicht-Initiative der GSoA liegt auf. Man versteht die Aufregung der GSoA (Quersubventionierung



Viel Betrieb im Schützenstand.

(Fotos: cl)



Sorgen für Diskussionen: für die Montage bereit liegende Lärmschutzwände.

des Nein-Komitees durch den Staat) überhaupt nicht und verweist auf die grosse und natürliche Nähe von Feldschützen zur Armee. Im Schützenstand ist Konzentration angesagt. Eine kleinste Unachtsamkeit im Muskel zwischen Zeigefinger und Oberarm, der den Abzug am Gewehr auslöst, vermiest dem Schützen ein gutes Resultat. Es geht um Zehntelabweichungen, die auf der Scheibe dreihundert Meter weiter vorne grosse Auswirkungen ha-

ben. Heinz Bolliger, der in seinem Leben mit der Schweizer Nationalmannschaft schon über 120 Medaillen aus Wettbewerben mit nach Hause gebracht hat, erklärt in bildhaften Worten, was beim Schützen im Moment der Schussabgabe alles abgeht. Der Schütze ist ein sensibles Wesen und für gute Resultate ist seine psychische Verfassung von einiger Bedeutung. Bolliger: «Die Nerven des Menschen reagieren immer schneller, als der Schuss sich von der Waffe löst». Jemand kommentiert dies mit: «Es ist einer kein guter Schütze, wenn er nach einem schlechten Schuss keine gute Ausrede hätte!». So sind wahrscheinlich am letzten Wochenende mit wärmendem Kaffee in den Händen einige Geschichten herumgereicht worden.

...und Lärmschutzwände

Und natürlich wurde auch über die vorgesehenen Lärmschutzwände, die vor dem Schützenhaus für die Montage bereitgestellt sind, geredet. Der Schützenverein wird diese Schutzwand auf der Nordseite des Schützenhauses anbringen, um damit Lärm bei Fremdvermietungen des Schützenhauses möglichst zu vermeiden und die Nachbarn zu besänftigen. Das Anbringen der Lärmschutzwand ist eine Bedingung für das zukünftige Fremdvermieten des Schützenhauses, so Ernst Zollinger vom Schützenverein gegenüber der «Maurmer Post». Der Schützenverein möchte nämlich ganz gerne das Schützenhaus auch an andere Vereine oder Privatpersonen fremdvermieten können; nach bestehenden Regeln darf der Schützenverein dies aber während den Schiesswochenenden nicht.

Schützenkönig des Eidgenössischen in Maur wurde Crameri Alessandro vom Schützenverein Maur-Binz-Fällanden. Die weiteren Resultate können auf der Homepage des Schützenvereins eingesehen werden: www.sv-mbf.ch/



Ruedi Lieberherr, Nationalrätin BDP Rosemarie Quadranti, Heinz Bolliger, ehemaliger Trainer der Schweizer Schützen-Nationalmannschaft (v.l. n.r.).

Eine Modeschau, PET-Art und feine Omeletten

Abschlussfest der Projektwoche des Schulhauses Leeacher in Ebmatingen

Es wurde getanzt, gesungen, gesammelt, geklebt und gekocht. Die Eltern kamen in grossen Scharen ans Schulhausfest. Die Kinder zeigten, was sie in der ganzen Woche erlebt hatten.

Stephanie Kamm

Am Freitag, 31. Mai 2013, fand – bei ziemlich traurigem Wetter – das Abschlussfest der Projektwoche des Schulhauses Leeacher statt. Die Kinder hatten diverse Darbietungen und viele Ausstellungen vorbereitet. Schulzimmer wurden in Ausstellungsräume verwandelt, die die Eltern nun besichtigen durften. Es wurde auch für die Besucher gebacken und gekocht und es zog ein wunderbarer Duft durchs Schulhaus.

Musical «We are the world»

Schüler der 4. bis 6. Klasse studierten über die ganze Woche hinweg ein 30-minütiges Spektakel ein. Die Lieder wurden mit Inbrunst vorgesungen, wie «We are the world», einige Kinder sangen sogar ein Solo. Es folgte eine Modeschau mit selber gebastelten Kleidern aus Plastiksäcken. Die Schüler tanzten gekonnt und sogar eine richtige Akrobatikshow durften die Anwesenden geniessen. Die Musik mit Instrumenten aus Alltagssachen wie Besen, Höckerli und Bechern war eine wunderbare Idee und tönte sehr spannend.

PET, feine Omeletten und Muffins

Aus vielen PET-Flaschen kreierten die Kinder die unterschiedlichsten Motive, es waren sogar Lampen dabei. An einem Stand durfte man selber gemachte feine Omeletten mit Schoggi-Aufstrich geniessen. Unterwegs waren auch fliegende Verkäufer die leckere Erdbeer-Muffins anboten.



Sie sangen aus voller Kehle «We are the world».

(Fotos: Stephanie Kamm)



PET-Art

Das Abendprogramm

Nach einem abwechslungsreichen Nachmittag gab es für alle Anwesenden einen kleinen Znacht, der beim gemütlichen Beisammensein in der warmen Turnhalle eingenommen wurde. Unterhalten wurden die Gäste von Bruno Hammer mit Jennifer Kern. Am späteren Abend spielte die Gruppe Wild Temper aus der Gemeinde Maur.



Gemütliches Beisammensein in der Turnhalle.

Kälbli streicheln und den Wald entrümpeln

Die Projektwoche der Schule Leeacher Ebmingen bot eine grosse Vielfalt

Das Thema «Umwelt» prägte die diesjährige Projektwoche: Ein Bauernhofbesuch mit Kälbli streicheln, im Wald zelten, Abfall einsammeln, gemeinsam kochen, schlafen im Heu und vieles mehr.

Stephanie Kamm

In der Woche vom 27. bis 31. Mai 2013 fand die Projektwoche des Schulhauses Ebmingen statt. Die knapp 300 Kinder erlebten während dieser abwechslungsreichen Woche viel Neues und Faszinierendes. Alle hatten sich sehr auf diese ganz besondere Woche gefreut, die nur alle zwei Jahre durchgeführt wird. Es bedingt jeweils eine riesige Organisation von Seiten der Lehrer, um alle Geschmäcker zu treffen.

Abwechslungsreiche Themen

Man konnte zwischen vielen attraktiven und abenteuerlichen Themen wählen. Die Kinder unternahmen dem Alter entsprechende Abenteuer. Zur Auswahl standen unter anderem: Kunstwerke aus PET erschaffen, Kleiderrecycling – warum nicht einen Secondhandshop ins Leben rufen, Reporter für eine Woche sein oder ein Musical einstudieren. Die Kinder hatten die Qual der Wahl und die fiel gar nicht leicht.

Zelten und den Wald entrümpeln

Die Gruppe Waldläufer konnte am Montag die Zelte bei Sonnenschein aufbauen. Mit Feuereifer waren die Schüler bei der Sache und nach den einen oder anderen Schwierigkeiten standen bald alle Zelte. Als zu guter Letzt auch die Schlafsäcke ausgerollt wurden, sah es in den Zelten richtig gemütlich aus. Jedes Kind hatte nun eine mehr oder weniger bequeme Schlafgelegenheit für die Nacht. Gekocht wurde ein einfaches Mahl über dem Feuer. Gemeinsam mit dem Förster durchstreiften die Kinder den Wald. Geplant waren drei Nächte im Zelt, aber das Wet-



Strahlende Kinderaugen bei den zutraulichen Kälbchen.

(Fotos: Stephanie Kamm)

ter spielte leider nicht mit. Die Waldläufer verbrachten immerhin eine ziemlich schlaflose Nacht im Wald. Völlig übermüdet machten sie sich am nächsten Tag im Wald nützlich. Sie waren gemeinsam mit dem Förster unterwegs zur Waldpflege.

Am Dienstagabend wurde aber wieder im eigenen, warmen Bett genächtigt. Am Mittwochmorgen schüttete es wie aus Kübeln und war sehr kalt, trotzdem machten sich die Kinder tapfer auf den Weg und sammelten unermüdlich alles herumliegende Gerümpel im Wald ein. Was da zusammenkam, war schockierend: Isolationsmatten, Bierflaschen, Teppiche und vieles mehr. Mit einem kleinen Lastwagen transportierte der Förster den ganzen Müll ab. Die Tiere werden es den Kindern danken.

Kälbli streicheln auf dem Bauernhof

Eine Gruppe jüngerer Kinder besuchte den Buchenhof in Maur mit seinen Tie-

ren. Die friedfertige Kuh Fantasia liess sich gerne den Schmutz aus dem Fell bürsten und anschliessend melken. Was war das für eine Erfahrung, eine Kuh zu melken und sofort die mühsam gemolkene, noch warme Milch zu geniessen. Die Kinder versuchten sich eifrig und es schmeckte allen vorzüglich. An den vielen herzigen Kälbli hatten sie besonders grosse Freude. Die Tiere liessen sich streicheln und schleckten die Kinder ab. «Oh, hat die aber eine raue Zunge!», sagte ein Mädchen. Alle durften nun zu den Kälbchen ins Gehege klettern, einige Kinder konnten sich kaum mehr von den Tieren trennen.

Bei den Schülern herrschte während diesen fünf aussergewöhnlichen Tagen eine super Stimmung. Am Freitag sah man viele müde und glückliche Gesichter. Alle hatten die Projektwoche sehr genossen.



Der Bub hatte keine Berührungsängste und ging mitten in das Gehege der Kälbchen.



Stolz präsentieren die Jungs das sich im Aufbau befindende Zelt.

Karate-Schule in Maur

Susanne Itin, Karatelehrerin, im Interview mit der «Maurmer Post»

Indonesian-Karate baut auf dem Haka Tahir Pencak Silat auf. Dieser Karatestil ist eine reine Selbstverteidigungskampfsportkunst und wird sogar bei uns in Maur erlernt.

Stephanie Kamm

«Maurmer Post»: Seit wann leiten Sie die Karate-Schule hier in Maur?

SI: Seit 2008 unterrichte ich die Maurmer Kinder.

MP: Wie viele und welche Klassen unterrichten Sie am Montag?

SI: Ich habe zwei Klassen mit Kindern im Alter von 6–8 und 9–12 Jahren, zudem eine Gruppe mit Jugendlichen ab 13 Jahren. Seit 2005 leite ich Dienstag, Mittwoch und Donnerstag noch Gruppen in unserer Schule in Kilchberg.

MP: Sind Sie allein oder haben Sie Unterstützung?

SI: Ich werde unterstützt von Thierry, Tobias und Julian. Sobald die Kinder den orangen Gurt haben, können sie lernen, eine Gruppe zu führen. So realisieren sie auch, wie mühsam es ist, wenn nicht zugehört wird.

MP: Welchen Gürtel tragen Sie?

SI: Ich trage den 2. schwarzen Dan.

MP: Nach welcher Zeit haben Sie diesen Level erreicht?

SI: Ich begann 1992 mit Karate, ich würde sagen, dass man rund 10 Jahre Training benötigt.

MP: Für unsere Leser ist es bestimmt spannend zu wissen, wie viele verschiedene Gürtel oder Stufen es gibt?



Karate-Gruppe in Maur.

(Fotos: Stephanie Kamm)

SI: Jeder beginnt mit einem weissen Gürtel, nach der ersten bestandenen Prüfung ist man Träger des gelben Gürtels. Später folgen orange, grün, blau, braun und schwarz. Es folgen weitere Prüfungen für den 2., 3., 4. Dan usw. (Dan = Stufe/Rang).

MP: Wie läuft ein normales Training ab?

SI: Wir beginnen immer mit einem Konditionstraining, danach folgt die Selbstverteidigung und als dritter Teil das Karateprogramm.

MP: Was macht man eigentlich konkret?

SI: Neben Atem-, Energie und Koordinationsübungen sowie Mentaltraining üben wir kraftvolle, blitzschnelle Abwehr- und Angriffstechniken. Letztlich

geht es aber auch bei Kindern um die innere Kraft.

MP: Wie schnell hat man ein Erfolgserlebnis, zum Beispiel einen höheren Gürtel?

SI: Die Koordination ist sehr anspruchsvoll und somit ist es ganz individuell, wie rasch jemand vorwärtskommt. Es hängt auch davon ab, wie oft man übt. Wir machen keine Wettkämpfe untereinander, dies entspricht nicht unserer Philosophie. Wir üben vielmehr die Konzentration und stärken das Selbstwertgefühl. Wir bieten den Kindern an, anstelle der Halbgürtel ein Diplom in unserer Turnhalle zu absolvieren.

MP: Wie viele verschiedene Stufen unterrichten Sie gemeinsam hier in der Turnhalle?

SI: Normalerweise zwischen drei und vier Stufen.

MP: Bitte verraten Sie uns noch Ihr Erfolgsrezept?

SI: Wir Lehrer beziehen keinen Lohn, sondern nur ein Honorar, d.h. unsere Arbeit hier ist unser Hobby. Aber es bereitet mir sehr viel Freude und es macht mich glücklich. Manchmal kann ich nach den Lektionen meine Stimme kaum mehr gebrauchen, aber das gehört halt dazu.

MP: Liebe Susanne Itin, danke, dass Sie unseren vielen Maurmer Kindern mit so viel Enthusiasmus Karate beibringen. Vielen Dank für das interessante Interview.

Auf der Homepage der Karate-Schule finden Interessierte weitere Infos. www.macan-kumba.ch



Konzentriertes Training.

Bier-Test: Klare Sieger gabs keine

Die Bewertungslisten sind ausgewertet – eindeutigen Sieger gabs keinen

Der informative und lehrreiche Bier-Test bei Getränke Schatt in Maur, den die «Maurmer Post» organisiert hatte, ist ausgewertet. Der Gedanke, dass die lokalen, kleinen Bier-Brauereien unserer Region gegen die besten Biere der Welt antreten sollen, stellte sich als geeignet dar, so dass wir die Biere in zwei Testfelder aufteilten: die CH-Biere und die belgischen Top-Biere. Einen klaren Sieger konnte man aus beiden Bierlagern nicht «heraustriicken».

Sandro Pianzola

Bier-Experte Stephan Zwahlen, der an der Bier-Degustation im Ladenlokal von Schatt Getränke mit dabei war, klärte uns schnell auf: «Ein direkter Vergleich der lokalen Brauereien mit den belgischen Bieren geht in der Richtung nicht richtig auf.» Die einen sind ober-, die anderen untergährende Biere, die man in der Regel nicht direkt vergleichen sollte. Kein Problem, schnell waren die beiden Lager getrennt und es wurden die Schweizer und danach die belgischen Biere verkostet.

Drei CH-Biere an der Spitze

Die ersten Eindrücke des Degustationsnachmittags haben wir bereits in der «Maurmer Post» publiziert, doch die Sieger fehlten noch. Für den Test der beiden Bier-Lager wurden eigens Tabellen erstellt, wo dann die Tester jeweils die Kriterien bewerten mussten. Diese Listen mussten erst noch ausgearbeitet und bewertet werden.

Bei den Schweizer Bieren traten insgesamt elf Biere von lokalen kleinen Brauereien an. Dabei waren drei Biere Amber-Biere, also eine etwas dunklere Sorte, die dann trotzdem Aufnahme im ganzen Feld fanden. Dabei wurden folgende Kriterien bewertet und begutachtet, die zuvor Bier-Experte Stephan Zwahlen den Teilnehmern erklärte: Schaum, Optik, Nase, erster Schluck, Geschmacksharmonie und die Bekömmlichkeit.

Diese Kriterien mussten in einer Nutz-/Wert-Analyse umgearbeitet werden, um ein einigermaßen gutes Bewertungsergebnis erhalten zu können. Zur Erklärung: Der Schaum oder die Farbe sind in der Bewertung weniger wichtig zu bewerten als zum Beispiel die Bekömmlichkeit oder der Eindruck des ersten Schlucks. So wurden die Kriterien einem Raster von 100% unterlegt, der die entsprechenden Auswertungen und Punkte genau errechnete.

In der Zusammenfassung zeigte sich im Schweizer Lager, dass drei Lager aus drei unterschiedlichen Brauereien die Nase vorne hatten. Da die Dreier-Spitze so nahe beisammen lag, konnte man aus den elf Bieren keinen eindeutigen Testsieger aus-



Eine kleine Auswahl der Top-Biere aus dem Bier-Test der «Maurmer Post».

(Foto: pi)

machen. Doch mit der Brauerei Feldhof in Gockhausen, der Brauerei Usterbräu mit dem Bier «Usterbräu Export» und das Zürcher Bier «Chopfab» schwammen klar oben auf. Bei den drei Amber-Bieren war die Marke «Chopfab» erneut top und es zeigte sich, dass die Brauerei weiss, wie man gutes Bier braut. Leider ist es nicht möglich, hier auf alle Sorten und Geschmäcker der weiteren Teilnehmer-Biere näher eingehen zu können.

Auswertung anfordern!

Wer Interesse hat, kann gerne bei der «Maurmer Post» die entsprechende Auswertung und den Zusammensatz bestellen. Wir senden Ihnen gerne eine Excel-Datei elektronisch oder in Papierform zu. Die «Maurmer Post» wird in den nächsten Tagen noch die entsprechenden Preise pro Flasche ergänzen und weitere Infos in die Auswertung einbringen. Somit haben Sie als Bier-Kenner eine informative Übersicht beider Bier-Lager. Ebenfalls ergänzen wir die nötigen Adressen, damit Sie jederzeit auch selbst mal das eine oder andere Bier in Ruhe zuhause verkosten können. Mail an: Info@maurmerpost.ch oder eine Karte an «Maurmer Post», Bier-Test, Postfach 251, 8123 Ebmatingen. Kurz danach erhalten Sie Post von uns.

Jedes belgische Bier ein «Sieger»

Bei den belgischen Bieren, die mit insgesamt neun Sorten an den Start gingen, war die Spitzengruppe noch viel dichter in Bezug auf die Punktezahl und breiter von der Anzahl der Brauereien. Hier kann man unter allen Teilnehmern kaum einen «Verlierer» ausmachen. Selbst das in der Bewertung an letzter Stelle aufgeführte Bier ist ein Spitzen-Bier und kann es an einem anderen Tag oder unter anderen Test-Trinkern sicher locker weiter nach vorne schaffen. Wie erwähnt, abgefallen ist in der Runde kein Hopfenbräu.

Bei den belgischen Bieren bestand doch der Vorteil, dass einige Personen mehr am Test teilnahmen und wir mehr als dop-

pelt so viele Testbogen auswerten durften. Das gab natürlich noch ein besseres und breiteres Bild des Tests ab. In dem breiten Siegerfeld können wir gerne drei Sorten nennen, die zum Beispiel auch einfach bei Getränke Schatt in Maur im Ladenlokal gekauft werden können. Neben weiteren belgischen Bieren – auch dunkle, malzhaltige Biere sind dabei – sind dies La Chouffe, Leffe Blonde und Grimbergen Blonde. Wie schon mehrmals in der «Maurmer Post» erwähnt, gibt's das Grimbergen im «Dörfli» ab Fass, was bestimmt im Geschmack noch eine geringe Verbesserung ausmacht.

Es ist zu erwähnen, dass die belgischen Biere alles relativ starke Biere sind, was den Alkoholanteil betrifft. Dies beginnt beim Grimbergen mit 6,7 Volumen-Prozent und hört beim stärksten Bier von 8 Volumen-Prozent auf. Also erkennt man darin, dass die Biere nicht als reine Durstlöcher gelten, ansonsten man schnell ein Glas oder ein Fläschchen zu viel getrunken oder genossen hat. Dies gilt es zu beachten, wenn man die belgischen Biere speziell bei warmem Wetter geniesst.

Wie genieße ich ein Bier richtig?

Ergänzend zu den beiden Auswertungen haben wir von der «Maurmer Post» auch noch ein Merkblatt erstellt, wie man Biere richtig testet und auch richtig geniesst. Dabei sind viele Infos von diesem Nachmittag eingeflossen, die wir dank Stephan Zwahlen aufnehmen konnten.

An diesem Nachmittag zeigte es sich, dass das Interesse an einem «Bierbrau-Exkurskurs» gross ist. Wir stehen mit zwei Brauereien in Verhandlung und werden in Kürze in der «Maurmer Post» einen Kurs ausschreiben. Selbst die Idee, dass wir mal ein «Maurmer Bräu» brauen, erscheint immer mehr möglich. Einige Teilnehmer zeigen grosses Interesse, so dass man davon ausgehen kann, dass einmal ein wahres «Maurmer Bräu» getrunken werden kann.

«Laufen ist wie eine Sucht, doch gesund»

Ursula Eigenmann nimmt, wie jedes Jahr einige Maurmer, am Greifensee-Halbmarathon teil

Samstag, der 21. September 2013 ist bei vielen Laufbegeisterten bereits reserviert: An diesem Tag findet vor unserer Haustüre der Greifensee-Lauf statt. Der Halbmarathon ist für Ursula Eigenmann und viele andere Laufsportler ein fixes Ziel. Draussen laufen, so oft und lange wie möglich, das macht Spass und kann fast süchtig machen, erklärt uns die Maurmerin.

Sandro Pianzola

Im September dieses Jahres nimmt sie bereits zum vierten Mal am Greifensee-Lauf mit Start in Niederuster und Zieleinlauf im Zentrum von Uster teil. Die Vorfreude bei Ursula ist jetzt schon sehr gross. Der Halbmarathon, der für sie das Lauf-Highlight des Jahres darstellt, rückt näher und sie betont, dass für alle Läufer eines gilt: regelmässiges Training ist wichtig, um die Leiden möglichst erträglich zu

halten. Vor allem die letzten 2 km mit einer Steigung haben es in sich, erklärt uns Ursula Eigenmann. So trainiert die Läuferin mit viel Ausdauer am Greifensee und hat sich zum Ziel gesetzt, jede Woche in 2 bis 4 Trainingseinheiten auf mindestens die 21,1 km zu kommen, die sie am 21. September unter 1.54 Std. laufen möchte. Drücken wir ihr die Daumen, dass sie es schafft und beginnen wir doch auch gleich mit dem Lauftraining!

<http://www.ryffelrunning.ch/de/internationalergreifensee-lauf>



Die laufbegeisterte Ursula Eigenmann.

(Foto: pi)

Wird das Ihr Laufjahr?

Die «Maurmer Post» sagt, wie Sie am Greifensee-Halbmarathon bestehen

Schneller, besser und schlanker – so läuft's bei Ihnen vielleicht bald einfacher? Mit einer Teilnahme am Greifensee-Lauf in diesem Jahr erreichen Sie gleich drei Ziele: Fit werden, gute Lauftechnik und ein erfolgreicher Wettkampf.

Wollten Sie nicht schon seit langem mal an einem Marathon teilnehmen? Warum nicht mit einem Halbmarathon beginnen? Der Greifensee-Lauf am 21. September passt perfekt in den Zeitplan.

Ihr Fatburn-Laufprogramm

1. Woche

1. Einheit: 3 Min. laufen, 20 Sek. Sprint (4x)
2. Einheit: 30 Min. laufen, mit erhöhtem Puls (70% = 220 Puls minus Ihr Alter), (1x)
3. Einheit: 5 Min. laufen, 25 Sek. Sprint (4x)

2. Woche

1. Einheit: 10 Min. laufen, 20 Sek. Sprint (4x)
2. Einheit: 30 Min. laufen, mit erhöhtem Puls (70% = 220 Puls minus Ihr Alter), (1x)
3. Einheit: 10 Min. laufen, 20 Sek. Sprint (4x)

3. Woche

1. Einheit: 8 Min. laufen, 25 Sek. Sprint (4x)
2. Einheit: 30 Min. laufen, mit erhöhtem Puls (70% = 220 Puls minus Ihr Alter), (1x)
3. Einheit: 8 Min. laufen, 25 Sek. Sprint (4x)

4. Woche

1. Einheit: 10 Min. laufen, 20 Sek. Sprint (4x)
2. Einheit: 30 Min. laufen, mit erhöhtem Puls (70% = 220 Puls minus Ihr Alter), (1x)
3. Einheit: 10 Min. laufen, 30 Sek. Sprint (4x)

5. Woche

1. Einheit: 10 Min. laufen, 30 Sek. Sprint (4x)
2. Einheit: 30 Min. laufen, mit erhöhtem Puls (70% = 220 Puls minus Ihr Alter), (1x)
3. Einheit: 10 Min. laufen, 40 Sek. Sprint (4x)

6. Woche

1. Einheit: 10 Min. laufen, 40 Sek. Sprint (4x)
2. Einheit: 30 Min. laufen, mit erhöhtem Puls (70% = 220 Puls minus Ihr Alter), (1x)
3. Einheit: 10 Min. laufen, 45 Sek. Sprint (4x)

Drei Dinge für eine erfolgreiche Teilnahme sind wichtig:

Ideales Laufgewicht

Je weniger Fett und Gewicht sie um den Greifensee mittragen müssen, desto erfolgreicher und leichter wird's. Wer richtig auf diesen Wettkampf trainiert, kann auch Gewicht verlieren, obwohl er Muskeln aufbaut.

Laufstil

Wer richtig rennt, schont Gelenke und ist schneller.

Wettkampf

Setzen Sie sich Ziele. Das Laufen am Greifensee-Lauf ist möglicherweise nicht zu gross, wenn Sie die Tipps befolgen. In lediglich 10 Wochen Wettkampf-Training erreichen Sie das Ende des Laufes mit 21,1 Kilometer. Die «Maurmer Post» fragte einen erfahrenen Marathonläufer, der uns mit Rat und Erfahrung zur Seite steht.

Machen Sie Ihr Laufen leichter

«In sportlicher Hinsicht, bin ich ein fauler Mensch», bekennt ein Kollege, der

Mit Alt durch das great American Songbook

Lilly Martin und Schweizer Begleitband im Powerplaystudio

Christoph Lehmann

Falls es sich noch nicht herumgesprochen haben sollte: Die Konzerte im Maurmer Powerplaystudio sind absolute Highlights und immer auf höchstem musikalischen Niveau – Zuviel Werbung brauchen die Konzerte gleichwohl nicht, denn das grosse Studio im Powerplay bietet höchstens etwas über 100 Sitzplätze. Die Konzertgänger profitieren davon, dass Musiker, die im Powerplay zum Arbeiten verweilen, manchmal mit einer Liveaufnahme das Publikum verwöhnen können. Letzten Freitag war es wieder einmal so weit: Mit der New Yorkerin Lilly Martin und ihrer Schweizer Begleitband um den herausragenden Keyboarder Michael Dolmetsch war einmal mehr eine absolute Sternstunde von hoher musikalischer Qualität und Können am Instrument angesagt. Mit vibrierendem Soul auf der Zunge bot Lilly Martin querbeet durch das great American Songbook, traumwandlerisch begleitet von der brillant disponierten Begleittruppe, alles, was ihr und der Band Spass macht; also von Nummern der Hausmarke «Hit the road Jack» bis zum traditional «hard times come again no more» einfach alles,

was das musikalische Herz beehrte. Mit leicht rauchigem Timbre in der Stimme und schön warm abgerundeter Altstimme wagte sich die herzliche Amerikanerin aber auch an Schweizer Eigengewächs wie Yellos «vicious games». Bemerkenswert, wie sie dabei diese lärmige Disconummer auf blue notes und Jazzigem fein abtastete und so wie eine Art ständig sich verzögernde und vorge-täuschte Höhepunkte vor sich hertrieb. Das wellenmässige An- und Abswellen der Töne kam auch in einer narrativen Johnny-Cash-Nummer gut zur Geltung und das Publikum dankte es ihr mit grossem Applaus.

Im Powerplaystudio herrscht jeweils eine Intimität und Musikalität der ganz besonderen Art – logisch deshalb, dass man nach dem Konzert im Foyer noch zusammensteht und das gerade untereinander resümiert anstatt schnöde sofort nach Hause zu gehen.

Lilly Martin und Michael Dolmetsch werden am nächsten spirit&soul-Gottesdienst (Ende Juni) auftreten.



Lilly Martin. (Foto: zvg)

Fortsetzung von Seite 8

abends lieber ein Bier kippt, als dass er trainiert. Doch aus den neusten Erfahrungen der Sporternährung weiss man, dass guter und erfolgreicher Sport den Hunger hemmt. Was für eine gute Nachricht. Wir stellen Ihnen hiermit einen kleinen Plan vor, bei dem Sie Gewicht lassen und Sportlichkeit aufbauen. In lediglich sechs Wochen werden Sie eine Leichtigkeit erreicht haben, dass Sie für das Endziel des Greifenseelaufes gut gerüstet sind. Nehmen Sie den Laufplan «Fatburn» zur Hand und nach sechs Wochen stellen Sie fest, wie schnell Sie sind.

Als Ausgleich zu diesem Fatburn-Programm können Sie zusätzlich noch Übungen zur Kräftigung der Muskeln machen. Je nach Möglichkeit und Lust. Wer mehr Kraft bildet, der killt die Kalorien.

Fragen? «Maurmer Post» weiss Rat

Das Laufprogramm ist von einem Arzt zusammengestellt und so aufgebaut, dass Form und Fitness sich kontinuierlich steigern. Sie werden feststellen, dass der Hunger so schnell auf der Strecke bleibt, jedoch ihre Fitness nicht. Und wer im Laufen was erreichen will, bei dem sollte das Lauf-Shirt nicht nur nach Puma aussehen, sondern auch so riechen.

In der kommenden «Maurmer Post» werden wir den Laufstil und zu guter

Letzt das Wettkampf-Training vorstellen. Wer Fragen zu diesem Aufbau-Programm hat, kann seine Fragen gerne an die «Maurmer Post» (E-Mail an info@maurmerpost.ch, Betreff Greifenseelauf oder schriftlich an «Maurmer Post», Be-

treff Greifenseelauf, Postfach 251, 8123 Ebmatingen) richten.

Selbstverständlich geben wir Ihnen auch je nach Wunsch weitere Kraftübungen ab, die Ihrer Fitness noch zusätzlich den Turbo geben. Auf gehts!

Info

Die Genossenschaft GGA Maur übernimmt Antesa AG

Die GGA Maur hat per 23. Mai 2013 100% der Aktien der Antesa AG, Spreitenbach, erworben. Mit dieser Akquisition wird GGA Maur ihre Marktpräsenz auf dem Gebiet der Stadt Zürich und in angrenzenden Gemeinden markant verstärken.

Das 1976 von der Familie Grams gegründete Kabelnetzunternehmen Antesa AG in Spreitenbach hat sich auf die Planung, den Bau und Betrieb von Kabelfernsehtznetzen spezialisiert. Sie betreibt in der Stadt Zürich sowie in angrenzenden Gemeinden Kabelnetze von verschiedenen Wohnbau-Genossenschaften und beliefert rund 3000 Kundinnen und Kunden mit Radio/TV, Internet und Telefoniedienstleistungen.

Die Genossenschaft GGA Maur ist ein etabliertes Unternehmen in der Kabelnetzbranche und bietet verschiedenste

Kommunikationsdienstleistungen an, nicht nur auf ihrem eigenen Kabelnetz, sondern auch auf den Glasfasernetzen der Stadt Zürich, Winterthur und den Gemeinden Meilen und Herrliberg. Die GGA Maur in der Rechtsform der Genossenschaft ist bereits heute insbesondere im Kundensegment von Wohnbaugenossenschaften sehr aktiv und erfolgreich tätig. Mit der Akquisition der Antesa AG beabsichtigt die GGA Maur, ihre Marktpräsenz auf dem Gebiet der Stadt Zürich zu verstärken und die bestehenden Beziehungen mit den angeschlossenen Wohnbaugenossenschaften weiterzuführen und auszubauen. In diesem Sinne werden die Kundinnen und Kunden weiterhin mit den Kommunikationsdienstleistungen der Antesa AG beliefert. Es ist beabsichtigt, den bestehenden Kundencenter der GGA Maur an der Hafnerstrasse 17 in Zürich auch den Kundinnen und Kunden der Antesa AG anzubieten.

GGA Maur

Luft und Licht bekommt den Tieren

Der Stall mit Hochboxen entspricht dem Tierschutzgesetz

Rinder und Kälber sind ruhig und zufrieden im neuen Stall von Fischers auf dem Landenbüel-Hof. Am Tag der offenen Stalltüre bekamen die Besucher einen Einblick, warum das so ist.

Elsbeth Stucky

Für Daniel Fischer ist klar: Der Entscheid, einen Stall mit Hochboxen zu erstellen, war richtig. Der umtriebige Jungbauer bewirtschaftet mit seinem Vater Walter und seiner Frau Wendy den Landenbüel-Hof auf der Forch. Am Sonntag öffneten sie die Stalltüren und luden ein zur Besichtigung und zu gemütlichem Beisammensein an langen Tischen im Tenn. Ein Besucher namens Turi grüsst Daniel Fischer und findet: «Schön ist alles geworden und alles sieht so sauber aus». Fischers flinke Augen sind überall und doch scheint er die Ruhe in Person.

Erfahrungen durchwegs positiv

Die gut 175 Kälber und Rinder fühlen sich wohl im neuen und im alten umgebauten Stall. Ein wenig erstaunt ist Fischer selber, wie extrem schnell sich die Tiere an die neuen Lebensumstände gewöhnt haben. «Denn für Kälber ist jede Änderung der Haltung und der Fütterung stressig», weiss Fischer. Nun haben sie Platz und Luft, sind ruhig und zufrieden, auch weniger krank. Sie liegen auf ihren gepolsterten Hochboxen und bewegen sich frei hinaus in den ungedeckten Laufhof. Müsse er sich in die Herde begeben, werde er kaum beachtet. Im alten Stall wurden die Tiere nervös und unruhig. Ende Dezember 2012 wurde der Stall fertig gestellt. Die Ungewissheit, ob der Entscheid richtig war, ist verflogen. «Die Erfahrungen sind durchwegs positiv», zeigt sich Daniel Fischer zufrieden. Änderungen standen sowieso an, der alte Stall entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen des neuen Tierschutzgesetzes.

Ökologisch und tiergerecht

Der Betrieb von Fischers ist auf Grossviehmast, Lohnunternehmen (z.B. Korn mähen für andere Betriebe) und Brennholzverkauf ausgerichtet. Mit dem neuen Stall kann Fischer marktorientiert produzieren und wichtig sei ihm, sagt er, dass es ökologisch und tiergerecht ist. So ist fast 90 Prozent des Futters aus Eigenanbau und die Tiere werden nicht langen Transporten ausgesetzt. Das widerspiegelt sich nachweislich in der Fleischqualität. Eigenhändig bringe er die Tiere nach Zürich in den Schlachthof. Von dort gelangt das Fleisch in die Metzgerei Eigenmann und dort komme das Fleisch auch in den Verkauf. Die Qualität sei ihm wichtig und



Daniel Fischer im neuen Stall mit Hochboxen und Freilauf für Kälber und Rinder. (Foto: Elsbeth Stucky)

dass es immer rückverfolgbar ist, woher das Tier stammt. Jedes Rind, jedes Kalb hat eine eigene Laufnummer.

Es gebe noch nicht so viele reine Mastbetriebe in der Region Pfannenstil und er zeige das gerne der Bevölkerung. Darum auch die Idee der offenen Stalltüre, um die andere Seite von Tierhaltung zu zeigen. Überhaupt seien Besucher jederzeit willkommen; wenn er Zeit habe, erkläre er gerne die Zusammenhänge von möglichst regional produzieren.

Solidarität ist gross

Mit viel Eigenleistungen und Unterstützung von Verwandten und Bekannten konnten die Baukosten des neuen Stalls

relativ tief gehalten werden. «Eine richtig gfreuti Sach», sagt Fischer. Die Solidarität sei gross untereinander. Auch am heutigen Tag der offenen Stalltüre sind Freunde zur Stelle und helfen mit beim Einweisen der Fahrzeuge, reichen die Getränke den Gästen über die improvisierte Theke und rühren im Risotto.

Zurück im Stall erzählt Daniel Fischer, wie interessant es sei, das Verhalten der Tiere zu beobachten. Sogar im Schneetreiben gehen sie in den Laufhof und zeigt sich die Sonne, stehen sie beisammen und wärmen sich. So nehmen sie das nötige Vitamin D auf. Dann ist eine junge Journalistin von einer Bauernzeitung zur Stelle für das nächste Interview.

Info

Macht bitte mit am Muurmer Sporttag 2013

Am 9. Juni findet der traditionelle Muurmer Sporttag auf der Sportanlage Loooren statt. An diesem abwechslungsreichen Leichtathletikwettkampf sind Kinder und Jugendliche mit Jahrgängen 1998–2007 startberechtigt und haben die Möglichkeit, sich in verschiedenen Disziplinen und Wettkämpfen zu messen. Nebst dem Einzelresultat gilt es auch in der Gruppe einen guten Platz zu erreichen. Zudem erhalten sämtliche Teilnehmer ein nützliches Geschenk.

Der Startschuss fällt um 10.00 Uhr. Die Teilnehmer messen sich in einem Leichtathletik-Dreikampf. Dieser gilt als Qualifikationswettkampf des UBS Kids Cup. Es bestreiten alle einen 60-m-Sprint, Weitsprung und Ballwurf (200 g). Die Besten des Kantons qualifizieren sich für den

kantonalen Final. Dieser findet am Samstag, 24. August 2013 in Wetzikon statt. Es besteht die Möglichkeit, sich für den Athletik Cup in 5er-Gruppen (mind. 2 Mädchen) für den Polla-Mannschaftswettkampf anzumelden. Die Gruppen absolvieren nach dem Dreikampf zusätzlich einen Puzzle-Biathlon und einen Crosslauf als Team.

Die Teilnehmer bestreiten so gleichzeitig den Polla-Gruppenwettkampf und den Einzelwettkampf als Qualifikation für den UBS Kids Cup.

Wie üblich sorgt unsere Festwirtschaft auch kulinarisch für Ihr Wohl.

Weitere Informationen sowie der Anmeldetalon sind auf unserer Homepage www.tvmaur.ch aufgeschaltet. Der Anmeldeschluss ist Samstag, 8. Juni. Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Für den Turnverein Maur
Andrea Klein, OK-Präsidentin

Ihr Flohmarkt-Fund könnte Millionen wert sein!

Kürzlich geisterte eine Nachricht durch die Welpresse: Auf einem Flohmarkt in den USA hatte ein Ehepaar für 3 Dollar eine schlichte Schale gekauft – und konnte sie wenig später an einer Auktion für 2,23 Millionen Dollar versteigern. Der Grund: Bei einer Schätzung von Sotheby's erwies sich der Fund als etwa 1000-jährige chinesische Rarität aus der Zeit der Song-Dynastie, aus der bis dahin weltweit nur eine einzige vergleichbare Schale im British Museum of London bekannt war. Was für eine Sensation!

Tatort «Schatzchammer» – der Flohmarkt in Aesch: Bei unserm heutigen Bummel schauen also auch wir uns etwas genauer in der Abteilung für Geschenk- und Haushaltsartikel – im Parterre des Wettsteinhauses – um. Zunächst bleibt der Blick auf technischen Haushaltshilfen hängen: einer Pfaff-Nähmaschine mit Fussantrieb und Schwungrad – einem uralten Museumsstück – sowie aus neuerer Zeit, doch auch schon von anno dazumal, auf Entsaftern, Knethaken, einem Jura-Bretzeleisen, Rechauds, Luftbefeuchtern, Espresso- und Kaffee«maschinen», einer Waage, Fondue-Zubehör, Backartikel und dergleichen. Daneben ziehen unheimliche Masken, ein Notenständer und ein Hometrainer – für 50 Franken – die Aufmerksamkeit auf sich. In den Gestellen präsentieren sich neben Alltagsgeschirr, Vasen, Saftbechern, Boccacalini aus dem Tessin ... und – oh! ... vielleicht? ... wer weiss? ... ja, wirklich! ... verschiedene Schalen.

Weiter geht's: Durch das Gebälk einer einstigen Wand hindurch betreten wir eine Art Kammer, in der sich wertvollere Geschirre, Gläser, Blechdosen, Wärmflaschen und andere Raritäten – von musealem Charakter, doch zu Flohmarktpreisen – dekorativ zu Stilleben gruppieren. «Auch Services sind haufenweise vorhanden», beschleunigt die freundliche Verkäuferin vom Schatzchammer-Team an der Kasse meinen forschenden Blick: «Sieh nur, das makellose Service der Rosenthal-Group (für 8 Personen) mit dem wunderschön altmodischen Pflanzendeckor für nur 28 Franken!» Auch Kästen voll Silberbesteck – darunter ein 24-teiliges Set zu 15 Franken – sowie Teller aus diversen edlen Materialien für Früchte, Pralinen oder Gebäck bieten sich an. Und all die verspielten Glasfläschli, die sich nicht nur für Parfum verwenden liessen, sondern auch Schmuckstücke für jeden Setzkasten wären!

An der Kasse herrscht Hochbetrieb. Häufig klingeln Münzen, gelegentlich knistern kleine Papierscheine. Mal werden bescheidene, mal grosse Schätze abge-



Heute wird es eng in der Abteilung für Geschenk- und Haushaltsartikel. (Foto: Gisela Goehrke)

schleppt, um einen neuen Platz zu finden. Ob sich vielleicht auch in Ihren Händen mal ein unscheinbarer Fund als Sensation erweist?

Die nächste Chance bietet sich morgen zwischen 13.30 und 16 Uhr. Viel Glück!

Gisela Goehrke

KulturMaur: Dracula

Dienstag, 11. Juni, 20.30 Uhr

Freilichtaufführung des Theaters Kanton Zürich, Wiese neben Restaurant Schiff-lände

Dracula nach dem Roman von Bram Stoke, Regie Manuel Bürgin

Zum siebten Mal gastiert das Theater Kanton Zürich in Maur direkt am See mit seinem Freilichtstück. Noch immer hatten wir Wetterglück, ob es diesmal auch so ist, wird sich zeigen...

England, Ende des 19. Jahrhunderts: Vor Whitby, einem malerischen Seebad, braut sich eines Nachts ein fürchterlicher Sturm zusammen. Ein Schiff, das Kisten mit Erde aus Transsilvanien geladen hat, läuft auf Grund. An Bord befinden sich nur noch der Leichnam des Kapitäns und ein sehr grosser Hund, der gleich ans Ufer springt und im Dunkel verschwindet. Im

Logbuch des Schiffs ist Schreckliches aufgezeichnet: Offenbar ist die Mannschaft von einem Unbekannten, der im Nebel auftaucht und verschwindet, nach und nach dezimiert worden. Zur gleichen Zeit erhält die junge Lucy Westenra Besuch von ihrer besten Freundin Mina. Schon bald beginnt sich Mina Sorgen um Lucy zu machen, denn diese schlafwandelt bis auf die Klippen und kehrt blass und ausgezehrt nach ihren nächtlichen Ausflügen zurück. Ausserdem fallen Mina zwei rote Punkte an Lucys Hals auf, deren Herkunft sie sich nicht erklären kann. Mina hat noch andere Sorgen: Ihr Verlobter Jonathan Harker ist vor einigen Wochen nach Transsilvanien gereist, um Immobiliengeschäfte mit einem gewissen Graf Dracula abzuschliessen. Doch seit Tagen hört sie nichts mehr von ihm. Bis plötzlich ein erlösendes Telegramm aus Budapest eintrifft: Jonathan liegt dort, nervlich schwer zerrüttet, in einer Klinik. Mina bricht sofort auf und lässt Lucy in der Obhut von Dr. Seward, dem Leiter der hiesigen Nerven-klinik. Doch auch er kann nicht verhindern, dass Lucy immer mehr verwelkt, panisch bittet er seinen Mentor, Professor Abraham van Helsing, um Hilfe. Van Helsing ahnt die Gefahr und besorgt erst einmal Knoblauch...

Regie: Manuel Bürgin | Bühne: Kathrine von Hellermann | Kostüme: Regine Standfuss | Musik: Sandro Corbat

Vorreservation: Tickets zu Fr. 25.–/15.– (mit ZKB-Karte Fr 5.– Ermässigung) unter 043 366 13 40 oder kultur@maur.ch Abendkasse ab 19.30 Uhr

Ausweichspielstätte Loorensaal, Information am Spieltag ab 13 Uhr unter 052 / 232 87 18 oder 043 / 366 13 40

Für die Kulturkommission
Marianne Vögeli



Benjamin Kradolfer Roth, Judith Cuénod, Brencis Udris

SOMMERFEST



Gutschein
für 1 Getränk
& 1 Wurst

Einladung
Samstag, 8. Juni, von 10 bis 18 Uhr

Diverse Attraktionen für Gross und Klein

- Verschiedene Degustationen
- Diverse Kinderspiele
- Verpflegungsmöglichkeit

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schatt Getränkeshop

Kehlhofstrasse 22 • 8124 Maur • Telefon 044 980 11 11 • Fax 044 980 11 12 • www.getranke-shop.ch
Mit über 1000 Artikeln auf 300m2 Verkaufsfläche!

GGA Maur im Netzwerk auf dem See

Die Maurmer Kommunikationsgenossenschaft lud zum Businesslunch

Geschäftskunden der GGA Maur werden alljährlich zum Lunch eingeladen. Das fördert auch das Netzwerken der Kunden untereinander.

Christoph Lehmann

Die GGA hat kürzlich ein sehr positives Geschäftsergebnis 2012 publizieren können. Der Verwaltungsratspräsident der Maurmer Genossenschaft Ueli Büchi strahlt und meint, dass seit Jahren die verschiedenen Balkengrafiken in den GGA Maur-Geschäftsberichten nach oben zeigen würden und dies auch gut so sei, denn im Kommunikationsbusiness würden nur die Starken überleben. Das Stärken der eigenen Talente ist es denn auch, welches die GGA Maur jedes Jahr dazu führt, einen Business-Lunch mit ihren Kunden auf dem Greifensee zu veranstalten. Diese wichtige Plattform für den Austausch mit ihren Geschäftskunden wird auch von diesen selber sehr gerne für das Netzwerken untereinander wahrgenommen; auch in diesem Jahr war das MS «Stadt Uster» darum wieder sehr gut besucht.

Für den Erfolg braucht es starke Partnerschaften

Digitalität ist einfach; schon fast banal auf die Digits 1 und 0 beschränkt. Ja oder Nein. Wenn daraus aber ein erfolgreiches Geschäftsmodell entstehen soll, wird es doch schnell komplizierter und man braucht Allianzen und Partnerschaften verschiedenster Couleur. So konnte Büchi denn auch unter den eingeladenen



GGA-Kunden nutzen den Businesslunch zum Netzwerken und um sich zu informieren.

(Fotos: cl)

Kunden einige Vertreter von Partnerfirmen wie beispielsweise von den Stadtwerken Winterthur oder der Werke am Zürisee AG begrüßen. Traditionell bietet die GGA den Gästen an ihren Businesslunches auch einen Mehrwert in Form eines interessanten Referates über ein angesagtes Thema in der Kommunikation an. Annika Henricsson als Head of communications bei der GGA Maur durfte deshalb in der letzten Woche auf dem Schiff Raphael Frangi von der Agentur Prakriti, Zürich, begrüßen.

Referat über das Marketing in den sozialen Netzwerken

Frangi hielt ein Referat über die Social Media und deren Nutzen für das moderne Marketing. Seine Ausführungen gerieten dabei mehr zu einem Werbespot für seinen Arbeitgeber als zu einem Mehrwert für die konkrete Frage der Nutzung von Marketing-Kampagnen in den sozialen Netzwerken anhand von konkreten Beispielen. Dennoch enthielten seine Worte manch interessanten Gedanken, welche dann von den GGA-Kunden beim anschliessenden Essen auch zur regen Diskussion standen. Nach dem Essen demonstrierte ein GGA-Mitarbeiter an einem Hightech-Gerät das exakte Spleissen (Zusammenführen/Zusammenschweissen) von mehrfasrigen Glasfaserkabeln der neuesten Generation mit über 430 Fasern in einem Kabel.

Die GGA ist am Puls der Zeit und es erstaunte nicht, dass Ueli Büchi so nebenbei auch noch den Kauf einer wichtigen Zürcher Firma ankünden durfte. Der Name würde mit A beginnen und mit A enden, so Büchi weiter. Den ganzen Namen, so

wie die Hintergründe könne man dann einem Pressecommuniqué entnehmen; ein Kunde witzelte als Entgegnung, dass es sich dabei vermutlich um die AXA handeln müsste.

Märtegge

Dienstleistungen

Kleinhunde-Nanny neu auf der Forch. Dienstag und Freitag von 15–17 Uhr hüte ich Ihren Liebling! Spielgarten eingezäunt. Pro Std. 10.–/von 10–18 h 40.–/Ferien Tag/Nacht 60.–. Angela Jenny, 078 865 89 12

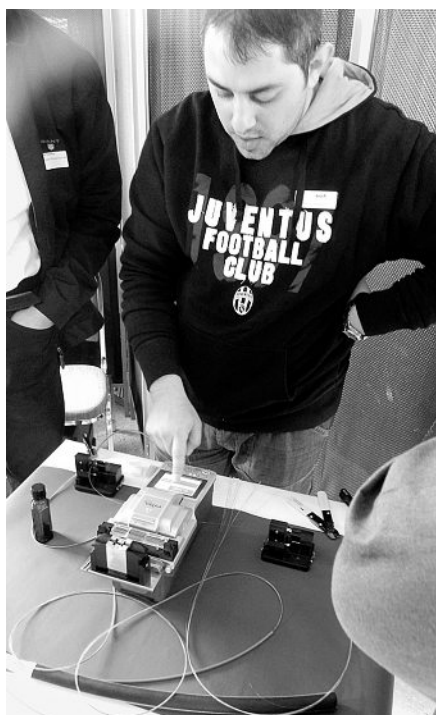
«Essen zum Wohlfühlen». 1. Beratung bis 30.6.13 gratis. Ab 1.7.13 Krankenkasse anerkannt. Telefon 044 887 77 07, E-Mail eatwell@ggaweb.ch

Vermisst

Blaue «Vaude»-Jacke, Grösse 134–140, wurde im Bus 747 am 14. Mai liegen gelassen. Der Bub benötigt die Jacke. Hinweise oder Rückgabe (auch anonyme) an Boberg Ulrike, Zürichstr. 110, 8123 Ebmatingen, Handy 079 759 44 43.

Gesucht

Ich, m., 75, in Binz, Nähe Post, **suche BegleiterIn** für 2- bis 3-mal pro Woche ½ + h, mittelschnell spazieren (bergauf langsam). OfI. Erwarte gerne SMS oder Anruf auf 079 414 44 14. Bin gespannt! Besten Dank!



Ein GGA-Mitarbeiter demonstriert das Spleissen von einem Glasfaserkabel.

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal Einladung zur Delegiertenversammlung

Datum: Mittwoch, 26. Juni 2013
Zeit: 18.30 Uhr
Ort: Pfarreizentrum Leepünt, Pianoraum,
 Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll 7. DV der Amtsperiode 2010–2014 vom 24. Oktober 2012
2. Genehmigung Jahresbericht 2012
3. Genehmigung Jahresrechnung 2012
4. Genehmigung Voranschlag 2014
5. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Sitzung ist öffentlich.

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal

Der Präsident: Hans-Rudolf Blöchliger

Der Sekretär: Adrian Schori

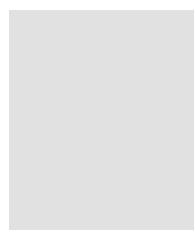


«Meine Spezialität
sind trendige
Haarschnitte»

Marcella Verrone, Coiffeuse
 Arbeitstage: Montag, Mittwoch,
 Donnerstag (ab 15. Mai)
 und Samstag

Coiffeur Neuhof
 Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
 Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch
 Montag – Freitag 8.00 – 18.30 Uhr
 Samstag 8.00 – 14.00 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR



Kaufe Altgold und Goldschmuck

Silberwaren, Silbergeld, Silberbesteck, Gold-
und Silbermünzen, ganze Münzensammlungen,
Medaillen, Briefmarken, alte Ansichtskarten,
alte Uhren, Zinn, usw.
 Telefon 052 343 53 31, H. Struchen



ASM Andreas Schnetzer Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Natürliche Hundefrisuren



Ab April 2013 zurück aus New York,
wieder auf der Forch!

spezialisiert auf:

- Stressfreie Bedingungen, nur Einzelpflege
- Rassengerechte, natürliche Frisuren
- Scheren, Effilieren, Kürzen von Hand
- Entfilzen, Unterfell-Lichtung
- Krallen-, Ohren- und Augenpflege

Beatrix Gherardi, Höhenstr. 42, 8127 Forch
 Tel.: 079 587 52 98

www.natuerliche-hundefrisuren.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
 8123 Ebmatingen
 Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
 Fax 044 251 49 91

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
 079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und
Aussentreppen, Geländer und Zäune,
Balkontürme, leichter Stahlbau,
Verglasungen, Brandschutzabschlüsse,
antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und
setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
 Telefon 044 910 09 77

Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
 E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch



Kleidersammelaktion des Samaritervereins bis Freitag, 14. Juni

Mit gebrauchter Bekleidung helfen

Ausgediente Textilien sind wertvolle Rohstoffe für Neues. Was nicht mehr benötigt wird oder einfach nicht mehr gefällt wie

- saubere, noch tragbare Damen-, Herren- und Kinderkleider, Lederbekleidung, Pelze, Unterwäsche und Socken
 - saubere, unbeschädigte Schuhe (paarweise zusammengebunden)
 - Gürtel und Taschen
 - gut erhaltene Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche, Daunenduvets und -kissen
- findet im rot-weissen Sammelsack eine wertvolle Weiterverwendung. TEXAID – ein Unternehmen von Hilfswerken – sorgt für einen sorgfältigen und ökologisch sinnvollen Umgang mit der anvertrauten Spendenware. Mehr dazu: www.texaid.ch.

Abgabe leicht gemacht

Ab sofort können gefüllte Säcke in sämtlichen Gemeindeteilen deponiert werden. Die fünf Abgabestellen sind auf dem in alle Briefkästen verteilten rot-weissen Sammelsack aufgedruckt. Bei Bedarf können auch Kehrrihtsäcke verwendet werden.

Samariter danken

Die Sammelequipe – freiwillige Helferinnen und Helfer des Samaritervereins – freut sich, wenn Sie diese Aktion mit vielen gefüllten Säcken unterstützen.

Für den Samariterverein Maur: Helen Häberli

Herrreinspaziert... Zirkus Luna

In der Woche vom 10. bis 14. Juni weht auch in der Primarschule Aesch Zirkusluft. Während dieser Projektwoche werden sich die Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse in altersdurchmischten Gruppen auf die beiden Vorführungen am Freitag vorbereiten. Da wird unter Anleitung der Zirkuspädagogen jongliert, gecLOWnt, gezaubert, Trampolin oder Seil gesprungen und einiges mehr. Wir freuen uns auf eine Schulwoche, in der für einmal nicht Mathe und Deutsch, sondern Dinge wie Zusammenarbeit, Respekt und Kreativität im Zentrum stehen. Den vielen Eltern, die die Schule in diesem Pro-

jekt tatkräftig mit Verpflegung, Zeltaufrichtung und anderem unterstützen, danken wir im Voraus ganz herzlich.

Für das Lehrerteam Aesch
Elisabeth Phillips

NVV: Exkursion Wiesenpflanzen

Kennen Sie die typischen Wiesenpflanzen wie Flockenblume, Bocksart und Witwenblume?

Warum sind diese Blumen heute viel seltener als früher? Was bedeutet das für unsere Vögel?

Kommen Sie mit auf unseren Spaziergang durch die Wiesen von Maur und lernen Sie auch die Schönheit der Gräser kennen!

Veranstalter: Natur- und Vogelschutzverein Maur

Datum: Sonntag, 9. Juni 2013

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bushaltestelle «Maur Dorf». Die Exkursion dauert bis ca. 12 Uhr. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Exkursionsleitung: Urs Käser, Binz

Gratis für NVV Maur-Mitglieder. Für Nicht-Mitglieder: Unkostenbeitrag nach eigenem Ermessen.

Nothilfe-Intensivkurs des Samaritervereins Maur 21./22. Juni 2013

Die Nothilfekurse des Samaritervereins Maur nach den Richtlinien des Schweizerischen Samariterbundes dienen der Ausbildung in den lebensrettenden Sofortmassnahmen. Besonders wichtig ist deren Beherrschung heutzutage im Strassenverkehr. Darum ist der Besuch eines solchen Kurses für den Erwerb eines Lernfahrausweises obligatorisch.

Aber auch im Alltag gibt das Erlernte die Sicherheit, in einem Notfall das Richtige zu tun.

Der vom Samariterverein Maur angebotene Nothilfe-Intensivkurs beginnt am Freitagabend, 21. Juni 2013, um 18.00 Uhr, und wird am Samstag, 22. Juni 2013, 9.00–16.00 Uhr, fortgesetzt und abgeschlossen.

Anmeldemöglichkeiten via Online-Formular auf der Homepage www.samariterverein-maur.ch, per Post an J. Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, oder per E-Mail an jkemper@ggaweb.ch. Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur
Jürgen Kemper

Agility-Meeting in Uster

Vicos Welt – Agility-Meeting Reitplatz Buchholz in Uster am Samstag, 8. Juni 2013, Start: 8.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
Ich freue mich auf den Agility-Event am 8. Juni. Ich bin «nur» als Ausstellerin mit zehn anderen Hunde-Firmen vertreten. 180 Hunde werden am Start sein und ich bin ganz hautnah dabei. Die Startnummern werden ab 7 h für die gemeldeten Teams ausgegeben. Um 8 h wird gestafelt gestartet. Unter www.at-wetzikon.ch können Mensch-Hunde-Teams mit Agility-Lizenz, welche sich spontan noch am Wettkampf beteiligen möchten, genau informieren. Agility ist ein Geschicklichkeitslauf. Dieses Zusammenspiel zwischen Mensch und Hund beeinflusst ihre Beziehung positiv. Die Bindung wird gefördert. Das Team durchläuft den Parcours und 20–25 Hindernisse. Als tierische Reporterin lernt man nie aus. Es wird in drei Kategorien gestartet nämlich small, medium und large. Wir sind nicht beim T-Shirt-Kauf. Beim Agility sind Kategorie small, Hunde bis 35 cm Höhe, medium ab 35 cm bis 43 cm Höhe und large ab 43 cm Höhe. Die Höhe der Hindernisse wird natürlich angepasst. Es wäre ja unfair, wenn eine Deutsche Dogge über ein Hindernis von Chihuahua-grösse hüpfen müsste... oder umgekehrt. Pfotenwink aus Vicos Welt

Helene Gerber, www.vicoswelt.ch

Gewerbeausstellung in Küsnacht

Küsnacht freut sich auf die erste Gewerbeausstellung seit 17 Jahren

Noch sind die Küsnachter Gewerbebetriebe eifrig am Werk, um der Gewerbeausstellung, die am 14. Juni ihre Türen öffnet, den letzten Schliff zu verpassen. «Küsnacht am Werk» lautet das passende Motto der Ausstellung mit dem spannenden Rahmenprogramm. Unter anderem erwartet die Besucher mit «Oesch's die Dritten» ein musikalischer Leckerbissen.

Am 14. Juni ist es nun wieder so weit: Der Küsnachter Gewerbeverein lädt zur nächsten Ausstellung ein. Seit Monaten ist das Organisationskomitee an der Arbeit. Gemeinderat Martin Schneider, dem Präsidenten des örtlichen Gewerbevereins, gelang es, den Küsnachter Nationalrat Gregor Rutz als OK-Präsidenten zu gewinnen. Dem OK gelang es, ein Programm auf die Beine zu stellen, das von Freitag bis Sonntag, 14. bis 16. Juni, beste Unterhaltung verspricht.

Über 80 Aussteller werden auf über 1500 Quadratmetern in und um die HesliHalle, im Aussenzelt und in der Turnhalle zeigen, was es bedeutet, als Gewerbetreibende in Küsnacht am Werk zu sein.

Weltneuheit

55 % weniger Energiekosten

beim Waschen mit dem neuen
Adora-Waschautomat SLQ mit
Wärmepumpentechnologie von
V-Zug. Schont die Umwelt und
Ihr Portemonnaie.



Engineering
+ Installation

bitzer
sanitär+heizung

Bitzer Sanitär AG
Relikonstrasse 7 · 8124 Maur
Telefon 044 980 18 56
bitzer-ag.ch · info@bitzer-ag.ch

Neu in Maur:
ehemals **DE BON**

Wir haben ein Auge für
die besonderen Details
Ihrer Immobilie – und
ein Händchen für
ihren Verkauf.

Engel & Völkers
Büro Wallisellen

043 500 68 68

www.engelvoelkers.com/ch/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS

≡ **F M T** ≡

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44

**Schuhreparaturen
und Schlüsselservice**
(schon über 30 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Schuhmacher
Schwäntenmos 4, 8126 Zumikon
Telefon 044 918 00 90

Schöne 3½-Zimmer-Wohnung (81 m²) mit grossem Balkon

in Binz per 1. Juli zu vermieten.
Mietzins CHF 1910.–/mtl. inkl. NK.

Tel. 041 710 25 19

Zu verkaufen in 8122 Binz 5½-Reihen-Einfamilienhaus

Per 1. November 2013 verkaufen wir
unser schmackes, gut unterhaltenes
Haus an ruhiger Quartierstrasse. Die 165
m² Wohnflächen beinhalten 4 Schlafzim-
mer, Wohn-/Esszimmer, Gäste-WC, zwei
Badezimmer mit je Dusche und Bade-
wanne, WC und Lavabo sowie eine helle,
geräumige Küche mit viel Ablagefläche.
2 Einstellplätze in der Tiefgarage sind im
Preis von 1,25 Mio enthalten.
Ernsthafte Kaufinteressenten
(keine Vermittler) melden sich bitte
unter 043 366 06 24 (Wildi)

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

Zu verkaufen

5½-Zimmer-Attikawohnung mit traumhafter Terrasse und grossem Wintergarten in Ebmingen

Die Wohnung mit 143 m² Wohnfläche
im 2. Stock – ausgebaut mit hellen,
modernen Materialien – liegt im Zen-
trum von Ebmingen. Die Wohnung
verfügt über eine grosse Dachterrasse
mit Wintergarten (mit Cheminée und
Küche). Von der Terrasse aus geniessen
sie eine tolle Fernsicht von den Alpen
bis ins Zürcher Unterland.
Baujahr 1970, renoviert 2001

Kaufpreis: Fr. 1 060 000.–

Zur Wohnung können zwei Garagen
(Einzelboxen) zu je Fr. 35 000.– gekauft
werden. Antritt im Spätherbst 2013

Dokumentation und weitere Auskünfte:
hauri bau- + immobilienberatung
Unterdorfstrasse 34, 8124 Maur
044 577 08 07 rolf.hauri@h-bib.ch

Ortsplanung**Provokationsbegehren nach § 213 PBG
Unterschutzstellung Gebäude Vers.-Nr. 414 (Inv.-Nr. A68), Alter Seeweg, Maur
Verwaltungsrechtlicher Vertrag**

An seiner Sitzung vom 27. Mai 2013 hat der Gemeinderat folgenden Beschluss gefasst:

1. Das Gebäude Vers.-Nr. 414 Inv.-Nr. A68) samt Umgebung auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8218 am Alten Seeweg in 8124 Maur wird gemäss verwaltungsrechtlichem Vertrag vom 27. Mai 2013 unter Schutz gestellt.
2. Gestützt auf § 321 PBG und den verwaltungsrechtlichen Vertrag wird auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8218 nachstehende öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung im Grundbuch angemerkelt:

Veränderungsverbot

Das Gebäude Vers.-Nr. 414 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8218, Alter Seeweg, 8124 Maur, ist ein Schutzobjekt im Sinne des § 203 lit. c des Planungs- und Baugesetzes und wird gemäss § 205 PBG unter Schutz gestellt. Die geschützten Teile sind original zu erhalten und dürfen durch Umbau- und Unterhaltsarbeiten nicht beeinträchtigt werden. Der Eigentümer des Grundstückes Kat.-Nr. 8218 mit dem Objekt Vers.-Nr. 414 darf an dieser Liegenschaft ohne vorgängige Zustimmung der kommunalen Baubehörde keine baulichen Änderungen vornehmen und keine Unterhaltsarbeiten ausführen, welche die äussere und innere Wirkung des Gebäudes berühren oder den Zeugenwert beeinträchtigen. Massgebend ist der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 27. Mai 2013.

3. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung resp. Publikation an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen

und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

**Besichtigung der Projektstudien
Gütsch, Binz**

Die Wettbewerbsprojekte für die Wohnüberbauung Gütsch, Binz, werden im Polterkeller des Saaltrakts Looren wie folgt öffentlich ausgestellt:

- Samstag, 15. Juni: 10–16 Uhr
- Sonntag, 16. Juni: 10–12 Uhr
- Montag–Donnerstag 17.–20. Juni: 8–17 Uhr

Mitglieder der Jury sind zu folgenden Zeiten in der Ausstellung anwesend und beantworten Ihre Fragen:

Samstag, 15. Juni

10–12 Uhr: Felix Thyges, Architekt
12–14 Uhr: Heini Kaufmann, WOMA
14–16 Uhr: Hans Marty und Beat Stark,
Barbara Keller Heim

Sonntag, 16. Juni

10–12 Uhr: Felix Senn + Daniel
Lachapelle, Gemeinde Maur

Das Planungsteam Gütsch und der Gemeinderat Maur laden Sie herzlich zum Ausstellungsbesuch ein.

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 27. Mai 2013, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

- Dawes, Geoffrey Edward, Forch
- Spratek, Karel, und Spratek geb. Hovorkova, Drahomira, Ebmingen

Maur, 7. Juni 2013

Gemeinderat Maur

**Gemeindeversammlung
vom 3. Juni 2013****Amtliche Publikation der Ergebnisse**

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Jahresrechnung 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 3 765 382.45 zu Lasten des Eigenkapitals einstimmig genehmigt.

Rechtsmittel

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit), innert 30 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Akten liegen ab 7. Juni 2013 bis 8. Juli 2013 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Das Protokoll der Gemeindeversammlung liegt ab Montag, 10. Juni 2013, auf. Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses innert 30 Tagen ab Auflage schriftlich beim Bezirksrat Uster einzureichen.

7. Juni 2013

Gemeinderat Maur

Inserate

pedi-fuss

Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin
Bachtobelsrass 24, Ebmingen
Tel. 078/795 56 72
S.Litschi@gmx.ch
www.pedifuss.ch

**Kosm. Fusspflege - Lackieren
Hausbesuche - Fussbäder -
Fussmassagen - Fusspeeling -
Fussmasken - French-Gel -
Nagelprothetik**

MRSICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich

mr-sicherheitstechnik.ch

Tel. 044 887 67 57



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

10. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 8. Juni 2013

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 9. Juni 2013

09.00 Erstkommunion, 1. Gruppe
11.00 Erstkommunion, 2. Gruppe
Kirche St. Franziskus
18.00 Dankandacht, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Strassenjugend, Padre Renato, Brasilien

Montag, 10. Juni 2013

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 12. Juni 2013

09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 13. Juni 2013

09.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Erstkommunionfeiern am 9. Juni 2013 für Binz, Ebmingen, Maur und Forch



Jesus – der gute Hirt

Gruppe 1 – Ebmingen
Sonntag, 9. Juni 2013, 9.00 Uhr
Bühler Cyrill
Caflisch Florina
Dell'Oro Raffaele
Hinder Nella
Müller Anne-Sophie
Schirmer Marvin
Schollenberger Anouk

Theiler Damon
Thöni Lynn
Von Allmen Deborah
Vuarnoz Yves
Zubeck Frank
Gruppe 2 – Binz, Maur und Forch
Sonntag, 9. Juni 2013, 11.00 Uhr
Audergon Nicolas
Eugster Rahel
Hasler Julian
Helbling Maxine
Höltschi Sophie
Meier Thomas
Meister Marvin
Oehen Luisa
Steinmann Jil
Thoma Lucia
Vergine Fabio
Zesiger Jonas

Abschluss der Feier für beide Gruppen mit der
Dankandacht um 18.00 Uhr. Anschliessend:
Abgabe der Erstkommunionkleider.
Wir möchten die Kinder in unseren Gebeten
mittragen.
Unser besonderer Dank für die Vorbereitung
gilt den Katechetinnen Frau Betty Gadiant und
Anne Oberli.

Pfarradministrator Fulvio Gamba



Frauenausflug – Mittwoch, 12. Juni 2013

Dieses Jahr geht unsere Reise in die schöne Ur-
schweiz. Eingeladen sind Frauen jeden Alters,
aber auch die Männer sind für dieses Mal herzlich
willkommen.

Programmablauf des ganztägigen Ausfluges:
08.00 Uhr Abfahrt ab der Kirche St. Franziskus
in Ebmingen mit Reiserar «Baumann» – Führung
und Tonbildschau im Kloster Ingenbohl – Besuch
des Grabes von Maria Theresia Scherer mit
Meditation – Fahrt nach Brunnen – Kaffee-
halt – Schifffahrt nach Bauen – Mittagessen im
Hotel Schiller – Fahrt nach Altdorf – Besuch
des Teildenkmal – Kaffeehalt – Führung im
Historischen Museum Uri – Abfahrt nach Eb-
mingen – ca. 17.00 Uhr Ankunft bei der Kir-
che St. Franziskus.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an das
Sekretariat des Pfarrvikariates unter Tel. 044
980 18 21 oder per Mail an sekretariat.eb@
zh.kath.ch.

D. Albertin, J. Lurk und S. Maccioni

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser
nicht erreichbar, wählen Sie die Ärzte-
notrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöff-
nungszeiten: 8–12 Uhr und nach Verein-
barung.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 5000 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 14. Juni 2013:
Rebecca Spring, Studenrain 3, 8122 Binz
Tel. 079 124 68 92
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder rebecca.spring@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 14. Juni 2013,
18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des
zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Forch
Rebecca Spring (rs), Binz

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee AG,
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 9. Juni 2013, 10 Uhr
Schulhaus Pünt, Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Ein Inserat
in der Maurmer Post
kann sich lohnen!

Sekretariat der reformierten Kirche

Tanja Schwarz hat die Sekretariatsstelle per 30. Juni 2013 gekündigt. Da sie die neue Stelle bereits am 1. Juni 2013 antreten möchte, hat die Kirchenpflege beschlossen, sie bereits vorzeitig auf den gewünschten Termin aus dem Arbeitsverhältnis zu entlassen. Frau Schwarz wird sich jedoch bis auf Weiteres der Kirchenpflege noch für telefonische Auskünfte zur Verfügung stellen.

Seit Herbst 2010 hat Tanja Schwarz mit viel Freude und Geschick das reformierte Kirchensekretariat geführt. Die Kirchenpflege und der Pfarrkonvent bedanken sich für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen Tanja auf ihrem weiteren Weg viel Glück und Erfolg.

Bis die Stelle neu besetzt ist, wird Frau Anna Besl jeweils von Montag bis Mittwoch vormittags von 8.30 bis 12 Uhr die Stellvertretung übernehmen. Frau Besl wurde bereits Anfang 2013 zu 20% ein-

gestellt für das rpg sowie für die Stellvertretung von Frau Schwarz bei Ferienabwesenheit oder Krankheit.

Wir freuen uns, dass wir in Frau Besl eine sympathische und engagierte Mitarbeiterin gefunden haben, die spontan zugesagt hat, bis ein(e) Nachfolger(in) gefunden ist, das Sekretariat zu führen, und heissen sie herzlich willkommen.

Für die Kirchenpflege
Bea Auderset

*Will das Glück nach seinem Sinn
Dir etwas Gutes schenken,
sage Dank und nimm es hin
ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüsst,
doch vor allen Dingen:
Das, worum Du Dich bemüht,
möge dir gelingen!*

Wilhelm Busch

Alles, was der Herr will, das tut er im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen. Psalm 135,6

Wer gute Erfahrungen mit Gott gemacht hat, liest den Text und nickt in stillem Einverständnis. Ja, sagt er sich, nichts kann sich dem Zugriff Gottes verweigern: Nicht mein Zorn, nicht meine Verletztheit, nicht meine Not. Er hat sich gegen alle durchgesetzt. Ich lebe heute anders, weil ich mehrmals seine Macht erlebt habe.

Wer keine Erfahrungen mit Gott hat, steht dem Text verwirrt gegenüber, denn er fragt sich: Woran kann ich das erkennen? Wie unterscheide ich in dem, was ich tagtäglich sehe, das, was Gott gewollt hat von dem, was Gott nicht gewollt hat? Steht er wirklich hinter allen Dingen? Oder nur hinter den guten Dingen? Aber darf man denn Gott «gut» nennen, wenn er nicht verbietet, dass die schlechten Dinge passieren? Und schlechte Dinge gibt es jeden Tag. Grauenhafte Sachen, wie die vor zwei Wochen in London, wo islamische Fanatiker einen britischen Soldaten geköpft haben.

Ganz offensichtlich lenkt Gott nicht alles. Anscheinend lässt er Ereignisse zu, die uns höllisch Angst machen und uns einschüchtern. Wir werden solche Dinge nicht aushalten können, ohne dass wir uns mit anderen Menschen verbünden und gegen unsere Angst und gegen das Unrecht antreten.

Psalmen haben einen festen Platz im christlichen Gedächtnis. So alt sie sind, sie wirken noch heute: Sie beflügeln die Diskussion über Gott oder helfen bei der Suche nach einer tieferen Begegnung mit dem Schöpfer.

Dieser Psalm ist keine ausgefeilte Theologie und noch weniger ein wissenschaftlicher Beleg für Gottes Anwesenheit oder seine Kraft. Der Psalm will nicht auf berechtigt kritische Fragen die Antwort sein. Der Psalm ist mehr ein Jubelruf, ein Ausdruck der Freude. Und Freude hat ihr eigenes Recht. Ihren eigenen Platz in der Welt.

Wer will die Freude verbieten, bloss weil es noch viel Ungerechtigkeit und Leid gibt? Würde man damit nicht die Kraft verbieten, die einem hilft, trotz allem, was schwarz ist zu leben und sich der Farben zu erfreuen? Dasselbe gilt auch von der Freude an Gott.

Alles, was der Herr will, das tut er im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen.

Als Ausdruck der Freude – als Loblied auf erfahrene Nähe inmitten unwirtlicher Umstände hat der Vers einen Platz im Gedächtnis der Welt verdient.

Pfarrer René Perrot

Gottesdienste

■ Sonntag, 9. Juni
10 Uhr, Kirche Maur
Zeiten der Erquickung
Altpfarrer Hansjürg Stükelberger, Binz
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten
Anschliessend Chile-Kafi

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 8. Juni
8.40–12 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen
chileclub 4 (Gruppe Licht)
Leitung: Marianne Sager

13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli
Weitere Informationen: www.jsmaur.ch

■ Dienstag, 11. Juni
10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe Forch
Leitung: Martina Wyder

12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen
Domino-Treff Thema «Miteinander»
Leitung: Renate Hertach

■ Mittwoch, 12. Juni
13.40–17 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen
chileclub 4 (Gruppe Schiff)
Leitung: Marianne Sager

■ Donnerstag, 13. Juni
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

■ Freitag, 14. Juni
18.00–22.00 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Juki: Skate & Grill
Leitung: Chrigi Egli

Terminkalender

■ Mittwoch, 12. Juni
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

■ Montag, 17. Juni
20 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen
Kirchgemeindeversammlung

Amtswoche
9.–15. Juni: Altpfarrer Hansjürg Stükelberger (Vertretung)
Telefon 044 980 00 76

Redaktion «Zeiger»

Das Sekretariat hat ab sofort bis auf Weiteres folgende Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch, 8.30 bis 12 Uhr

Pfarrer René Perrot
Sekretariat Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



Susanne Marti
Forch

Seit wann wohnen Sie hier?

Ich wohne seit Mai 1988 in Scheuren mit meiner Familie. Mir gefällt es sehr gut in unserer Gemeinde und ich habe sehr viele Freundschaften in all den Jahren geschlossen. 10 Jahre war ich im Ökumenischen Besucherdienst tätig für die Region Scheuren. Dies war eine Erfahrung, welche ich nicht missen möchte.

Vor 13 Jahren haben Sie zusammen mit Vreni Kübler die Walking- und Nordic-Walking-Gruppe gegründet und leiten sie auch weiterhin. Was hat sich inzwischen verändert?

Vreni Kübler hat die Leitung im Herbst 2011 abgegeben. Seither unterstützt mich Barbara Boll aus Küsnacht. Gemeinsam leiten wir nun die Nordic-Walking-Treffs.

Mussten Sie für diese Aufgabe eine spezielle Ausbildung absolvieren?

Im Jahr 2004 haben Vreni Kübler und ich durch die Pro Senectute die Walking-Leiterin gemacht und 1 Jahr später die Nordic-Walking-Leiterin. Den Grundkurs in Zürich und weitere Stationen in Magglingen und Kandersteg. Letzes Jahr habe ich noch den esa-Leiter für Walking und Nordic Walking absolviert (esa – neues Label für Erwachsenen-Sport).

Fühlt man sich nicht sehr gebunden, zwei Mal pro Woche ganzjährig die Walking-Gruppe zu betreuen – auch in den Schulferien?

Nein, es macht mir sehr viel Spass mit den TeilnehmerInnen die Natur, unsere schöne Gegend zu geniessen und etwas für das Wohlbefinden zu tun.

Die Stöcke schwingenden Senioren wirken teils bedrohlich auf den stark genutzten Wanderwegen für Hunde, Biker und Reiter. Gibt das keine Probleme?

Nein, wir haben unsere Richtlinien und nehmen Rücksicht auf alle Mitmenschen und Tiere, wenn sie uns auf unseren Touren begegnen.

Wo und wann trifft man sich zum Nordic Walking?

Dienstagmorgen Walking: Treffpunkt Krone Forch, 9.00–10.15 Uhr
Donnerstag Nordic Walking: Süessblätz Parkplatz Ebmingen, 9.00–10.30 Uhr
Schnuppern ist jederzeit möglich, auch ohne Anmeldung.

Vielen Dank für das Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Freitag, 7. Juni, bis Freitag, 14. Juni
Kleidersammlung. Sammelsäcke werden Ende Mai in alle Haushalte verteilt.
Samariterverein Maur.

■ Samstag, 8. Juni
Maurmer Sporttag. Looren ab 9.00 Uhr.
Turnverein Maur.

Schatzchammer im Wettsteinhaus
offen. 13.30–16.00 Uhr. Wettsteinhaus
Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

■ Sonntag, 9. Juni
Rundfahrten mit dem Dampfschiff Greif. Keine Reservation möglich. Auskunft unter Telefon 044 980 01 49 oder www.sgg-greifensee.ch.

■ Freitag, 7. Juni bis Freitag 14. Juni
Kleidersammlung in der ganzen Gemeinde. Sammelstellen gemäss Flyer in allen Gemeindeteilen.

■ Samstag, 8. Juni
Maurmer Sporttag. Looren, 9.00 Uhr.
Turnverein Maur.

Schatzchammer im Wettsteinhaus
Aesch, 13.30–16 Uhr.
Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

■ Dienstag, 11. Juni
Freilichttheater mit dem Theater Kanton Zürich, Wiese neben dem Rest. Schiffflände Maur, 20.30 Uhr (bei schlechtem Wetter im Loorensaal).
Kulturkommission Maur.

■ Sa/So 15./16. Juni
Projektvorstellung «Gütsch» Binz im Polterkeller Looren. Details siehe unter Amtlichen Mitteilungen in dieser Ausgabe.

■ Montag, 17. Juni
Kirchgemeindeversammlung.
Kichgemeindehaus Gerstacher
Ebmingen, 20 Uhr.
Reformierte Kirchgemeinde Maur.

■ Dienstag, 18. Juni oder 26. Juni
Sporttag Schule Ebmingen, Looren.

■ 21. bis 23 Juni
Sommerfest. Festzelt, Looren.
Musikschule Maur

■ Freitag/Samstag, 21./22. Juni
Nothilfekurs, Samariterverein Maur,
Theorielokal, Gemeindehaus Maur, Freitag von 18–22 Uhr, Samstag ganzer Tag.

■ Samstag, 22. Juni
Chinderhuus-Fesch – 20 Jahre Chinderhuus Ebmingen, 10–16 Uhr.

■ Samstag, 29. Juni
Sommernachtsfest Meilestei Uessikon, ab 16 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 29./30. Juni
Let's move 13. Loorensaal, 14 und 18 Uhr. Musikschule Maur.

■ Sonntag, 30. Juni
spirit&soul.
Singsaal Schulhaus Aesch, 10.30 Uhr.
Reformierte Kirchgemeinde Maur.

Ansicht



Das Hochwasser 2013 hat auch am Greifensee in Maur Wege, Sitze und Papierkörbe ins Wasser gesetzt. Für die Schiffe mussten spezielle Zugangsstege gebaut werden. (Foto: Sylvia Lustenberger)